

Arbeitszimmer: Wohin mit den Sachen ab 2007?

Beitrag von „Meike.“ vom 4. Dezember 2005 18:10

Zitat

und sich zunächst nicht positiv auf die Unterrichtsqualität auswirken.

Darauf kannst du wetten. Vor allem deshalb, weil dann UNSUMMEN ausgegeben werden müssten um das möglich zu machen - und wo werden die dann wieder gespart? Na?

Genau. Und die Einstellungen wären das gewesen, was G8 und co evtl noch hätte erträglich machen können.

Eins sehe ich aber wirklich positiv: wenn das auf uns zukommt, SEHEN die Leute endlich mal, wie lange ein Lehrerarbeitsag wirklich geht und was es dazu alles braucht. Sie sehen es entweder daran, dass in den Schulen bis 22 Uhr noch Licht brennt und alles arbeitet - ODER daran, dass keine Arbeit jemals mehr zuende gebracht werden wird, alle schlampig vorbereitet sind, Arbeiten nicht zurückgegeben werden und auch sonst das Chaos tobt.

Als dritte und horrorhafte, aber auch nicht unwahrscheinliche Möglichkeit ist leider auch folgendes Szenario zu sehen:

Wir bleiben bis 16, 17 Uhr in der Schule, hängen da ineffizient unsere Zeit ab, weil Material, Ruhe(!!! die brauch ich nämlich auch zum Denken!) und Platz nicht da sind (nebenbei sind alle mies gelaunt, eben deswegen!), wir sind dann um 19 Uhr zuhause und fangen DANN erst an:

Kinders, das Wort übermüdet, das wir alle zu kennen meinten, wir eine ganz neue Bedeutung bekommen!

Ich halt's für Riesenquatsch und mal wieder bildungspolitische Augenwischerei. Pfui.

Heike